

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 1 (1945)
Heft: 5

Artikel: Der Sektor
Autor: Schmid, Aug.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sektor

Laßt mich singen vom Mann, vom Mann des erhabenen Sektors,
Der mit dem herrlichsten Wort uns neulich die Sprache bereichert.
Ach, wie arm war die Zeit, als einzig allein in der Schule,
Wenn von der Teilung des Kreises man sprach, es etwa gebraucht ward.
Freilich, das Kind, wenn die Mutter ihm reichte den spitzigen Ausschnitt
Aus der Geburtstagstorte, es wußte das Ding wohl zu schätzen;
Zwar nicht kannt' es das Wort, um so besser schmeck' ihm die Sache.
Jetzt in neuester Zeit, da zieht sich durch jeglichen Sektor
Lang unser Leben dahin von der Wiege schon hin bis zum Grabe.

Seht, der Kleine ergeht sich im Sektor des kindlichen Spieles,
Aber schon bald umfängt ihn auf lange der Sektor der Schule,
Jahr für Jahr ihn geleitend hinan bis zur obersten Stufe,
Wo im Gymnasium dann den erfindungsreichen Odysseus
Kennen er lernt, den Klügsten von allen im griechischen Sektor.
Aber nicht lang: Maßnahmen im kriegswirtschaftlichen Sektor
Rufen hinaus ihn aufs Land, sich zu mühen in jeglicher Arbeit;
Selbst nicht wird er verschont vom leidigen Sektor des Stallmists;
Doch viel wohler ist's ihm, wenn heim er auf mächtigem Wagen
Stolz einfährt die Gewächse des landwirtschaftlichen Sektors,
Oder am Abend gar, wenn beim Mahl auf die Schnitte des Brotes
Dick er streicht das Produkt des milchwirtschaftlichen Sektors.
Doch was mag ich noch lange durch jeden erdenklichen Sektor
Fortsbegleiten den Burschen, es ging' mir schließlich zu lang wohl.

Habt ihr das Neuste gehört? Der schmachtende Jüngling, der Werther,
Hab' eine Kugel sogar zur Nacht sich gesagt durch die Schläfe;
Furchtbar ist sie, die Tat; nicht kennt man sicher die Ursach';
Aber man glaubt allgemein, daß sie lieg' im Sektor der Liebe.

Heute las ich im Buch: „Der Herr ging im Donner vorüber.“
Ach, wie ärmlich dies ist; aber hört: „Er manifestiert' sich
Klar durch die laut'ste Erscheinung des met'rologischen Sektors.“

Doch nun sei es genug: daß noch weiter hinsürder gedeihe
Diese erhabene Kunst, das lieg' im Sektor der Hoffnung.

Aug. Schmid